**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 44 (1928)

Heft: 33

**Buchbesprechung:** Literatur

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

hard, Schiffsbauer in Meriton und Roploch, gelang es, den Bunichen der Auftraggeberin, der Gefellichaft ber Bereinigten Zementfabriten Royloch A . G., vollauf gerecht zu werben, und es ift ihm zu diesem Erftlings wert auf unserem See reftlos zu gratulieren. Allerdings ging herr Burthard ber Ruf als ausgezeichneter Schiffbauer poraus, und seine bereits ausgeführten Typen auf dem Bürcher- und Zugersee fanden ungeteiltes Lob. Die Schale bes neuen Schiffes besteht aus Pitchpineholz und hat eine Lange von 23 m und eine Brudenweite von girta 6 m. Die zu faffende Ruglaft beträgt girta 70

Gefährliche Dottoret an der Gasleitung. In einem neuen, fleinen Arbeiterhäuschen am hintern Gotterbarm. weg in Bafel wollte ein Hausmieter im Reller einige Arbeiten verrichten und verwendete dabei eine brennende Rerze. Biöglich ereignete fich eine Explosion und eine machtige Flamme schlug bem Manne aus der Sauptgasleitung entgegen. Der Rellerbrand, der fich bis ins Erdgeschoß ausdehnte, konnte von der Brandwache ziemlich schnell gelöscht werden, doch war es nicht leicht, das Gas abzuft llen. Schlieflich berftopfte ein mit Gasmaste versehener Feuerwehrmann die Leitung mit einem Holzpfropfen. Der Hausbewohner hatte, wie die Untersuchung ergab, die Rapsel von der Gasleitung geschraubt, die einen ebent. Rebenanschluß ermöglichen follte. Er fagte aus, der Wafferstein in der Rüche sei verstopft gewesen und er habe die Ablaufleitung, das fogenannte Siphon, reinigen wollen; dabei fei er irrtümlicherweise an die Gasleitung geraten! — In Zufunft ruft ber Geschädigte ben Sandwerter!

Bei Dachumbauten, Dachaufbauten 2c. leiften Notbacher wertvolle Dienste. Die Arbeiten konnen bei biefem Schutze bei jeder Witterung vorgenommen werben. Bei Feuersbrünften werben Dachftode vielfach am ftartften mitgenommen. Sofortige Erftellung eines Notbaches ift in solchen Fällen unumgänglich. Notbächer mit Segeltuchbecken haben fich vorzüglich bewährt. Gute Decken find absolut mafferdicht und haben ben Borteil, viel leichter zu fein als jede andere Bedachungsart, ferner laffen fich folche innerhalb fürzefter Beit montieren. Die Firma Stamm & Co., Deckenfabrit in Eglisau, befaßt fich mit der Bermietung folder Deden und hat diesen Geschäftszweig ftart ausgebaut. Sie unterhalt ftets ein großes Lager in für Bedachungszwecke geeigneten Decken und vermietet folche ju gunftigen Bedingungen.

Das Löten von Gifen und Stahl mit hilfe von Rupfer. In Amerita wird ein neues Lötverfahren für Eifen und Stahl mit Silfe von Lot aus reinem Rupfer angewendet. Die Lötfugen der zusammengepagten Gegenftande werden mit einer ausreichenden Menge bon Rupferdraht versehen, auf einer Unterlage festgelegt und unter eine elektrisch beheizte Haube gebracht. Um Orydation und Bergunderung zu vermeiden, ift die Saube mit Bafferstoff gefüllt. Die Temperatur wird bis auf 1100° gesteigert, wobei das Kupfer zum Fließen kommt und wegen der Abwesenheit jeglichen Orydes leicht und porenfrei die Lötnähte durchdringt. Die Unwendung eines Flugmittels ift nicht nötig. Das Abfühlen erfolgt unter einer anderen Haube, die ebenfalls mit Wafferstoff gefullt ift. Das Ganze ift auf einer drehbaren Scheibe

> Bei eventuellen Doppelsendungen oder unrichtigen Adressen bitten wir, zu reklamieren, um unnötige Kosten zu Die Expedition.

aufgebaut (damit ein ununterbrochener Betrieb gewährleistet ist.)

Eine etwas andere Anordnung, die in höherem Maße selbsträtig arbeitet, besteht in einem langen und weiten, mit Bafferftoff gefüllten Rohr, das die zu lötenden Gegen stände von einem Ende zum andern durchlaufen läßt. Um Unfang des Rohres bifindet fich die eleftrische Bei zung: hier werben die Stude gelötet. Im fibrigen, längeren Teil des Rohres tühlen die Lötstellen langfam ab. Die durch dieses Verfahren erzielten Lötergebnisse follen ausgezeichnet sein.

Auffallend erf geint bei diefem Verfahren allerdings, weshalb man an Stelle des reinen Rupfers nicht Meffing lot verwendet, da eine Meffinglötstelle gegenüber einer folchen aus reinem Rupfer höhere Festigkeit hat. Auffer dem brauchte das ganze Stud nicht so hoch erhist 311 werden, was in bezug auf die Rekriftallisation ber &u lötenden Gegenstände nur porteilhaft mare.

("Maschinenbau")

## Literatur.

Der Heimatschut im Ranton Bürich" ift bas Ottoberheft der Zeitschrift "Beimatschut," (Redaktion Dr. Coulin, Berlag Frobentus A. G., Basel) überschrieben. In knappen, reich illusteierten Abhandlungen wird von berufenen Tätigen auf den vielen Gebieten des Beimat schutes berichtet über allerlet Aufgaben, die man im Kanton Bürich bereits löfte oder noch zu lösen hat. Man hört von Burgen und Schlöffern, die erhalten und aus geschmudt wurden, von Bolksbrauchen, die aus halber Bergeffenheit recht lebendig wieder zur Geltung kamen. Man fieht Dorfplage, Gruppen von Rirche und Pfart' haus, die fo fein aufeinander abgeftimmt find, daß jeder grobe Eingriff eine Schädigung am töftlichften Bolfsgut mare: am Belmatbild. Dem ichlichten Rirchlein von Bititon, beffen Unberührtheit auf weitschauendem Rird hügel heute bedroht ift, find liebevolle Beilen gewidmet. Bom Wert und der Erhaltensmöglichkeit des Burchet Riegelhaufes berichtet Kantonsbaumeifter Flet, ber fich um diefes Burcher Beft besonders angenommen hat.

Unser Wald. Berlag Paul Haupt, Bern, 1928. In prompter Folge ift das britte und lette Det ber vom Schweizerischen Forftverein bem Schweizer Boll und seiner Jugend herausgegebenen Buchgabe "Unser Wald" erschienen. "In Sturm und Stille" heißt ber Untertitel biefer poetischen Schrift, die ben Balb in ben vier Jahreszeiten befingt. Simon Gfeller und Emil Wymann haben die Blütenlese beforgt, Brof. B. Sch belin und Oberförfter Bavier haben wacter mitgeholfen, und Einst Rreidolf und Baul Boeld haben biefen lite rarifden Belgaben ben fünftlerifden Buchichmuck gegeben.

Die ganze Sammlung der drei hefte "Unfer Wald (per Beft 1.70 Fr.) ift ein wertvolles und schones Ge schent für Jeden, dem die Beimat lieb ift!

Der Treppen- und Geländerbauer, II. Auflage, heraus gegeben von dem bekannten Zimmermeister und Fachschriftsteller Fris Areß, Luftnau/Tübingen, et schienen im Verlag Otto Maier, Ravensburg. Rreis Met 22 Breis Mt. 33 .-

Wiederum ift ein neues Werk bon dem unserem Lefer gut bekannten Zimmermeifter Frig Rreg erschienen. Der Versasser hat die ursprünglich getrennt erschienenen Berke Dor Tropponkausen Werke "Der Treppenbauer" und "Der Geländerbauer" zusammengefaßt und in einer neuen, umfangreichen Auflage herausgegeben. Schon auf den erften mocht macht das Werk den Eindruck einer sehr umfassenden und für das behandelte Gebiet fast zu reichen Arbeit!

Sieht man sich das Werk genauer an, so muß man nur staunen, welche Fülle von Kenntniffen heutzutage ein als tüchtig geltender Treppen- und Geländermacher besitzen muß. Ausgehend von den einfachsten Aufbaukonstruktionen bis zu den schwierigsten Arbeiten, dieses in seinen Spiken schon einen Kunstlerberuf darftellenden Dandwerkes, wird es nicht nur dem Anfänger, sondern noch mehr dem fortgeschrittenen handwerker vieles zu lagen haben.

In über 1100 Abbildungen und Ronftruttionszeichnungen hat der Verfasser mit der ihm eigenen Gründlichkeit den Treppen- und Geländerbau aussührlich dargestellt, wie dies bis heute nirgends geschehen ist. Auch der Architekt wird froh sein, einmal ein berartiges Werk in die Sande zu bekommen, um für die oft so schmerzliche Treppenfrage bei den Bauentwürfen wertvolle Fingerzeige zu finden. — Große Ueberraschungen werden manchem die amerikanischen Treppen, die in Form und Konstruktion ganzlich anders aufgebaut lind, als unsere Treppen, bieten. Durch eine im Jahre 1924 unternommene Studienreise hatte Kreß Gelegenbeit, den nordamerikanischen Holztreppenbau an Ort und Stelle zu studieren, wodurch es ihm möglich war, seine brüben auf diesem Gebiete gemachten Studien hier erstmalig in umfassender und anregender Weise zu veröffentlichen.

3m VIII. Teil bes Werkes ift bie Werkzeug- unb Maschinenkunde behandelt. In zahlreichen Abbildungen sind alle modernen Werkzeuge und Maschinen, loweit sie für den Treppen- und Geländerbau in Betracht tommen, dargestellt. Wir empsehlen Jedem, der seine Beitzeuge und die maschinelle Einrichtung seines Betriebes vervollständigen will, diesen Abschnitt genau zu ltudieren. Es wird ihm dann leicht möglich sein, einen leberblick über die vielen für den Treppenbau auf den Markt gebrachten Maschinen zu gewinnen, um das für

thn passende herauszufinden.

Auch der Geländerbau fand unter besonderer Berudfichtigung bes Austragens und ber Bearbeitung ber Gelanderkrümmlinge eine eingehende Behandlung, die durch zahlreiche photographische Aufnahmen wertvoll erganzt ist. — Hingewiesen sei ferner auf die Beschreibung für die Behandlung der Treppen nach der Fertigstellung in der Werkstatt und nach dem Einstellen in die Ge-bäude, sowie die Verschönerung des Holzes. Am Schluß bifindet sich eine ausführliche Darstellung der D I Normtreppen.

Jeder vorwärtsstrebende Treppen- und Geländermacher, Unternehmer und Zimmermann wird begierig nach diesem Wert greifen und voll und gang zufrieden

gestellt werden.

Enge der Technit 1929. 8. Jahrgang. Illustrierter technisch hiftorischer Tages - Abreiß Ralender von Dr. Ingenieur eh. F. M. Feldhaus und Gilbert Feldhaus. Preis Am. 5.—. 365 Blätter mit 365 Abbildungen. Im Berlag Otto Salle, Berlin W 57. Das Titelblatt des Kalenders "Porträtmaleret eines Marnberger Bohrerschmiedes aus bem Jahre 1529" ift in flebenfarbigem Buchbruck wiedergegeben.

Tag entfallende Gebenkbaten aus dem Reich der Technik (gang weit gefaßt). Zwischen ben einzelnen Tagen und ben abgebilbeten Maschinen, ben geschilberten Ereigniffen, ben bistorischen Erinnerungen und Bildniffen bestehen wohldurchdachte Zusammenhänge in sachlichem und zeit-lichem Zusammenklang. Jeder Jahrgang bringt ganz heues Material.

Dieser Ralender ist in der Tat eine wertvolle Kultur-Beschichte" urteilt die Deutsche Allgemeine Zeitung. Bon

allem, mas die heutige Beit ber Menschheit an technischen Errungenschaften in den Schoß geworfen hat, reichen die ursprünglichen Anfänge bis tief ins Altertum zurück. Mit Staunen sieht man, wie groß die Zahl der Erforscher, der Erfinder und der Pioniere gewesen ift, die die Grundslagen unserer Tage in gaber Arbeit und unerdittlicher Energie geschaffen haben. Der Ralender raumt grund-

lich mit der Meinung auf, Technik set langweilig.
Der Kalender ist ein vornehmer Wandschmuck für das Arbeitszimmer jedes, der unmittelbar zur Technik gehört oder fich für ihre Erscheinungen intereffiert. Er wirft in Bureaus, Empfangszimmern usw. außerft betorativ und eignet fich deshalb ganz vorzüglich zu Geschent.

zweden und als Bramie.

Arthur Demmer: Modellieren und Erganzungszeichnen in Tischlertlaffen. 3. Teil. Oberftufe. A) für Möbeltischler, B) für Bautischler.

Derselbe: Das Zeichnen der Tischler in der gewerb-lichen Berufsschule. 3. Teil. Oberstufe. Berlag: B. C. Teubner, Berlin. Breis Mt. - . 70, je Seft, bezw. Mt. 5.40.

Teil 1 und 2 wurden in diefer Zeitschrift bereits besprochen. Wir tennen Demmer als erstflassigen Babagogen und find baber nicht erstaunt, daß auch der Teil für die Oberstuse voll und ganz unseren Erwar-tungen entspricht. Die Beispiele sind gut gewählt, der Text außerft inftruttiv. Die Befte follen warmftens empfohlen fein. Dr. C &.

# Ans der Praxis. — Für die Praxis. Fragen.

NB. Verkanss, Tausch, und Arbeitsgesuche werden unter diese Kubrit nicht aufgenommen; berartige Anzeigen gehören in den Infernetenteil des Blattes. Den Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Abresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wean keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

550. Wer hätte abzugeben Rohölmotor, 12-15 PS, tadellos erhalten? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre 550 an die Exped.

551. Ber liefert weißen Leim, den das Baffer nicht auf-löft? Offerten an G. Pluß-Steiner, Baffen- und Fahrradfabrit,

Baden.

552. Wer hat ein altes, noch gut erhaltenes Mobell zum Gießen von Sammler-Auffähen, 50 cm Durchmesser, abzugeben? Offerten unter Chiffre 552 an die Exped.

553. Wer hätte abzugeben gebrauchte, aber gut erhaltene Shapingmaschine mit mindestens 400 mm Hub? Offerten unter

Chiffre 553 an die Exped. 554. Wer hätte 1 gut erhaltene Bergfäge, komplett, preisswert abzugeben? Schriftliche Offerten unter Chiffre 554 an die Expedition.

555. Wer liefert ca. 200 m neue oder gebrauchte Rollbahnsschienen? Profil: Schwellenauslage 60 mm, Schienenhöhe 70 mm. Offerten an Joh. Gähi & Cie., Flums.

556. Wer liefert dürre History-Streifen für Sti und zu welchem Preise? Offerten an E. Wirth, Stisabritation, Rothenstellen

welchem Preise? Offerten an G. wirty, Schaustation, diegenburg (Luzern).

557. Wer hat abzugeben ca. 100 m gebrauchte 1½ Zoff Röhren, Winteletsen 55/50, T-Gisen 50/50? Preisosserten mit Maß an Weber, mech. Schlosserten, Feilengasse 7, Zürich 8.

558. Wer hätte neu oder gebraucht, aber gut erhalten, solgende Maschinen abzugeben: 1 Haberbrechmaschine; 1 Kutterschneidenaschine; 1 kleine Knochenmühle, alles sür Kraftbetrieb; 1 Zentrifugalgillempunpe, sahrbax, mit Elektronnotor, Gleichstrom, 110 Volt und ca. 150–200 m Kabel? Offerten unter Chiffre 558 an die Erred.

Volt und ca. 150—200 m Kavel? Offerten unter Cyclic 200 and die Exped.

5.59. Wer hat abzugeben, gebraucht: Geldschrank, einslügelig, Juneumaß ca. 138 cm Höhe, 58 cm Breite und 44 cm Tiefe, mit 2 Tresoren von 25 cm? Offerten unter Chiffre 559 an die Expd.

560. Wer hätte 1 gebrauchten, jedoch gut erhaltenen Rohölmotor, System For, 3 PS, event: fabrbar, abzugeben? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre Z 560 an die Exped.

561. Wer gibt ab 1 Stirnrad mit Holzkämmen, ca. 1600 bis 1800 mm Durchmesser, 250—300 mm Zahnbreite, mit dazu